



Gelsenkirchen, 24.02.2010

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit möchte ich mich bei euch als GRÜNER Direktkandidat für den Wahlkreis Gelsenkirchen 1 bewerben.

Leider kann ich heute Abend nicht bei Euch sein. Den Grund möchte ich euch kurz erklären: In den letzten Monaten haben sich zwei Bürgerinitiativen gegen den Autobahnlärm in Gelsenkirchen gegründet. Eine dieser Bürgerinitiativen trifft sich heute im Stadtnorden, zeitgleich zu unserer Mitgliederversammlung. So stand ich nun vor dem Dilemma, an einer der beiden Veranstaltungen nicht teilnehmen zu können.

Die Nähe zu und die enge Abstimmung mit den BürgerInnen halte ich für notwendig, um das gemeinsame Ziel – Tempolimits aus Lärmschutzgründen auf unseren Autobahnen – zu erreichen. Dazu zählt für mich auch die morgige Sitzung des Verkehrsausschusses gemeinsam mit der Bürgerinitiative vorzubereiten.

Ich hoffe, ihr habt daher Verständnis, dass ich mich trotz meiner Kandidatur dafür entschieden habe bei der Bürgerinitiative zu sein.

Die Landtagswahl in diesem Jahr ist in vielerlei Hinsicht von großer Bedeutung.

Wir wollen die lange überfällige, notwendige Reform des Bildungswesens vorantreiben und längeres gemeinsames Lernen ermöglichen. Studiengebühren sollen der Vergangenheit angehören, wir wollen das Recht auf Bildung ernst nehmen. Weiter wollen wir dafür sorgen, dass weder neue Kohlekraftwerke, noch die von Bayer geplante CO-Pipeline gebaut werden können. Erneuerbare Energien und Kraftwärmekoppelung müssen dringend ausgebaut werden. Wir wollen ein flächendeckendes Sozialticket, das Ende der polizeilichen Videoüberwachung und eine Initiative gegen die Vorratsdatenspeicherung durchsetzen. Ein erneutes NPD-Verbotsverfahren muss geprüft werden, damit diese Rechtsextremen nicht weiterhin auf Kosten der Steuerzahler ihre Hetze verbreiten können. Das sind nur einige der Inhalte unseres Wahlprogramms, mit denen wir die dringend notwendige sozial-ökologische Wende in NRW einleiten wollen.

Außerdem entscheidet sich am 09. Mai auch die Frage nach Laufzeitverlängerungen der Atomkraftwerke. Dafür wäre eine Zustimmung des Bundesrats notwendig. Deswegen ist es enorm wichtig schwarz **und** gelb abzulösen und so deren Bundesratsmehrheit zu kippen. Daher ist die NRW-Wahl gleichzeitig auch eine Wahl für oder gegen Atomkraft!

Angesichts eines „Ministerpräsidenten zum Mieten“, der rumänische Arbeiter beleidigt, einer Justizministerin, die Probleme haben dürfte, den Überblick über die zahlreichen Justizpannen in NRW zu behalten, einer völlig überforderten Bildungsministerin, einem rasenden Ex-Verkehrsminister, einem Umweltminister, der wohl in erster Linie gekommen ist, um das Umweltrecht aufzulockern und einem Innenminister, der die Verfassung nicht schützt, sondern aufweicht,..., steht für mich fest: Dieses Gruselkabinett gehört abgewählt – und zwar vollständig!!!

Unsere Wahlaussage schließt ein Jamaika-Bündnis – getreu dem Motto, eine Regierung löst man nicht ab, indem man ihr beitrifft – aus.

Unser Ziel, eine sozial-ökologische Wende und eine echte Bildungsreform lässt sich inhaltlich weder mit Pinkwart, noch mit Rüttgers durchsetzen – deshalb streite ich für Rot-Grün.

Für den Fall, dass es nach der Wahl dafür nicht reichen und zeitgleich die Partei Die Linke die 5 %-Hürde schaffen sollte, werde ich mich dafür einsetzen, Partei Die Linke in die Pflicht zu nehmen. Rot-Grün-Rot wäre dann die inhaltlich naheliegendste Option für mich. Dazu müssten sich SPD und Linke auf Landesebene aufeinander zu bewegen.

In jedem Fall ist eine Regierungsbeteiligung nicht das oberste Ziel, sondern muss sich scharf an Inhalten orientieren.

Für Gelsenkirchen möchte ich mich für ein gutes GRÜNES Zweitstimmenergebnis einsetzen und zudem daran mitwirken, dass Oliver Wittke hier kein Direktmandat erlangt! Ich möchte, dass aus Gelsenkirchen ein starkes rot-grünes Signal für NRW ausgeht.

Zum Schluss ein paar persönlich Worte:

Im letzten Jahr fanden viele Wahlen statt, die ordentlich an unseren Kräften gezehrt haben. Eines habe ich dabei deutlich gespürt: Um etwas zu bewegen, müssen wir gemeinsam an einem Strang ziehen. Und ich denke, wir können es noch besser!

Deswegen sage ich ganz klar: Ich möchte für die GRÜNEN und mit den GRÜNEN Wahlkampf machen. Lasst uns deswegen geschlossen für ein sozial-ökologisches NRW kämpfen.

Liebe Grüße, Dennis

**Dennis Melerski**, 31 Jahre, Polizeibeamter, Stadtverordneter seit 2009, Mitglied im Verkehrsausschuss seit 2007, Vorstandsmitglied 2007-2009, Landesdelegierter seit 2007, Ersatz-Bundesdelegierter seit 2007, Mitarbeit in der LAG Energie seit 2008

**Kontakt:** [über Parteibüro...0209 – 20 11 71, kv@gruene-gelsenkirchen.de]